

Teilnahmekonsens: Lesbofeministische Denkwerkstatt 2023

Die Denkwerkstatt ist ein Treffen zur Planung und Vorbereitung einer lesbofeministischer Sommeruni im Sommer 2024. Denkwerkstatt und Sommeruni richten sich vorrangig an lesbische Feministinnen, Lesben, Lesbofeministinnen und andere Dissidentinnen/Dissident*innen/Dissidentinnen* der gesellschaftlichen Machtverhältnisse in Wissenschaft, Community und sozialer Bewegung, die sich für Lesbofeminismus interessieren und sich unterstützend einbringen möchten.

Wie jede andere marginalisierte Gruppe, haben Lesben, lesbische Frauen und lesbische Dissidentinnen/Dissident*innen das Recht, sich selbst zu organisieren. Die Professur für Sozialmedizin und Public Health erkennt dieses Recht an und unterstützt es im Sinne des gemeinsamen gesundheitsförderlichen Empowerments.

Unterstützer*innen und Unterstützende anderer gesellschaftlicher Positionierungen und Selbstbezeichnungen sind willkommen, insofern sie ein solidarisches Verhältnis zum Fokus und zur Ausrichtung der Treffen mitbringen und sich gesundheitsförderlich für alle Beteiligten verhalten.

Die Teilnehmenden behandeln sich mit Respekt und Wertschätzung.

Die Denkwerkstatt und Sommeruni möchten Raum und Ort schaffen, um sich möglichst frei von Lesbenfeindlichkeit, Sexismus und Frauenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Klassismus und anderen Formen gewaltvollen und diskriminierenden Verhaltens über lesbofeministische Perspektiven auszutauschen und zusammenzukommen. Gewaltvolles und diskriminierendes Verhalten, die Verharmlosung oder Rechtfertigung von Gewalt gegen Lesben wird auf diesen Veranstaltungen nicht toleriert. In Übereinstimmung mit dem Einlassvorbehalt werden - falls erforderlich - Personen von der Teilnahme ausgeschlossen, die dies nicht akzeptieren.

Wir suchen nach Wegen, gesellschaftlichen Ungleichheiten abzubauen und zu überwinden, auch in dem, was wir jetzt bereits tun. Um die Stimmen von Lesben mit einer großen Spannweite persönlicher und gesellschaftlicher Erfahrungen zu stärken, bestehen Möglichkeiten, sich bei der Platzvergabe priorisieren zu lassen.

Die Teilnahme an der Denkwerkstatt ist nur mit Anmeldung mit Klarnamen möglich. Unter Klarnamen werden Vor- und Nachname(n) verstanden, den eine Person im Alltag nutzt. Dies muss nicht der Name sein, der in den Ausweispapieren steht.

Alle Teilnehmenden halten sich an die Datenschutzerklärung: Namen der Teilnehmenden sowie Fotos aus den Meetings dürfen nicht ohne das Einverständnis der Teilnehmerinnen, Teilnehmerinnen* und Teilnehmer*innen weitergegeben werden.

Inhaltliche Meinungsverschiedenheiten und feministischen Diskutieren und Streiten darüber sind Teil gesellschaftlicher Entwicklungen und geben wichtige Impulse.

Es ist möglich, sich uneinig zu sein und sich gleichzeitig mit Respekt anzuerkennen.